




Albanische Moschee in Nürnberg



Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2 [†] _{r.-k. o.-g.} <small>Darstellung des Herrn im Tempel/ Mariä Lichtmess</small>
3	4	5	6	7 <small>Ende Vorlesungszeit</small>	8	9
10	11	12	13   <small>Tu BiSchwat Die Nacht der Unschuld (Laylat al-Barā'a)</small>	14	15 [†] _{o.-j.} <small>Darstellung des Herrn im Tempel</small>	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28  <small>Beginn des Fastenmonats Ramadan</small>		

Feiertage im Christentum gemeinsam 
oder:
evangelisch (ev.)
römisch-katholisch (r.-k.)
orthodox-gregorianisch (o.-g.)
orthodox-julianisch (o.-j.)
(ggf. schulfrei)

Feiertage im Judentum 
(ggf. schulfrei)

Feiertage im Islam 
sunnitisch und schiitisch
(ggf. schulfrei)

Sonn- und gesetzliche Feiertage

Ramadan | Beginn 28. Februar 2025

Der islamische Fastenmonat ist eine Zeit der Entbehrung, die der Islam mit dem Judentum und Christentum gemein hat. Während der Fastenzeit steht die Besinnung auf sich selbst und die Reflektion der eigenen Beziehung mit Gott im Vordergrund. Die wohl bekannteste und entbehrungsreichste der Fastenzeiten ist die vor dem 'Īd al-Fitr, dem Zuckerfest. Hier verzichten die Gläubigen von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang auf jegliches Essen, Getränke und Genussmittel. Besonders der Verzicht auf Getränke scheint Nicht-Muslimen unverständlich. Die islamische Fastenzeit ist, besonders im Sommer bei hohen Temperaturen, für den Körper strapazierend. Daher sollen nur gesunde Gläubige diese strenge Form des Fastens begehen.

Während des Ramadan zeigen Gläubige durch Verzicht aller weltlichen Freuden ihre Hingabe zu Gott. Ihre Tage verbringen sie in Selbstreflexion und im Zwiegespräch mit Gott. Tagsüber werden üppige und köstliche Speisen zubereitet, die oft in der Gemeinschaft am Abend beim traditionellen Fastenbrechen (iftār) gegessen werden. Hierbei wird das Mahl mit dem Verzehr von Datteln oder einer roten Linsensuppe eröffnet. Bedürftige werden mit Mahlzeiten versorgt, damit auch sie abends das Fasten brechen können. In den Gemeinden in Deutschland wird die Moschee allabendlich zum großen Speisesaal, um das Ende eines entbehrungsreichen Tages gemeinsam zu feiern. In Vorbereitung auf das lang ersehnte Ende des Verzichtes werden Häuser gereinigt, neue Kleidung gekauft, Frauen schmücken sich mit Hennaornamenten, Männer besuchen den

Barbier des Vertrauens. Dieser Monat der Entbehrung gipfelt in einem mehrtägigen Fest, welches durch Süßigkeiten sammelnde Kinder in ihrer besten Festtagskleidung besonders bei den Kleinsten höchste Freuden hervorruft.

